



- EU Interreg Projekt „Living Danube Limes“, Leitung: Anne Kaiser, Rataela Woller, Geza Frank
- Professur für Alte Geschichte der FAU
- Verein „Erlebnis Geschichte und Experimentelle Archäologie“ eV
- Tourist Information & Stadt Events Stadt Gunzenhausen
- Zweckverband Altmühlsee

Unterstützer und Initiatoren

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Prof. Boris Dreyer
Professur für Alte Geschichte
Tel.: +49 (0)9131 85-25768
Fax: +49 (0)9131 85-25979
Kochstraße 4
91054 Erlangen

Kontakt



Wie einst die Römer



Foto: Memoriae Antiquitatis – DTE Photos



Foto: FAU/Heard Sippel

www.fau.de

Wie die Römer...

Ziel des Projektes ist es, einen Einblick in das römische Leben und Arbeiten in der germanischen Grenzregion zu gewähren. Anlässlich des offiziellen Baubeginns eines spätantiken römischen Bootes sollen am 24.9. 2020 der Bauplatz am Schlunghof in Gunzenhausen in „Besitz genommen“ werden, ein römisches Lager aufgebaut und Legionäre und Handwerker*innen werden ihr Können zeigen.



Foto: Memoriae Antiquitatis – DTE Photos

Foto: Mari-Helge Rosznor

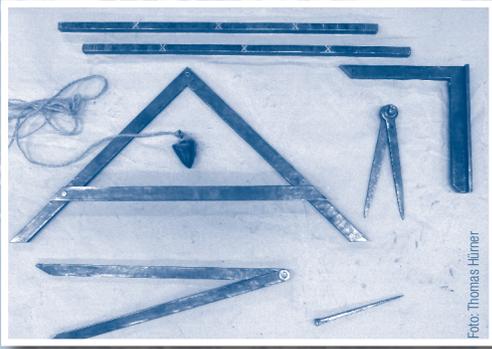


Foto: Thomas Hüner

Werkzeug: Garant für effiziente Arbeit

Das neue römische Boot, die Danuvina alacris navis (DUC), soll in knapp zwei Jahren mithilfe von Nachbildungen des Werkzeugs, das auch römischen Bootsbauer verwendeten, möglichst nahe an den antiken Arbeitsbedingungen gefertigt werden.

... durch Feuer und Muskelkraft geformt

Schmiede haben in schweißtreibender Handarbeit das Werkzeug nach römischem Vorbild erstellt, das nun beim Sägen, Hobeln und Hämmern zum Einsatz kommt.



Foto: Matthias Orgeldinger

Material von Hand geschlagen

Mit dem römischen Werkzeug fällt die Bootsbauer schon eine Fichte, deren Holz für das neue Boot Verwendung findet.

Der Bau beginnt

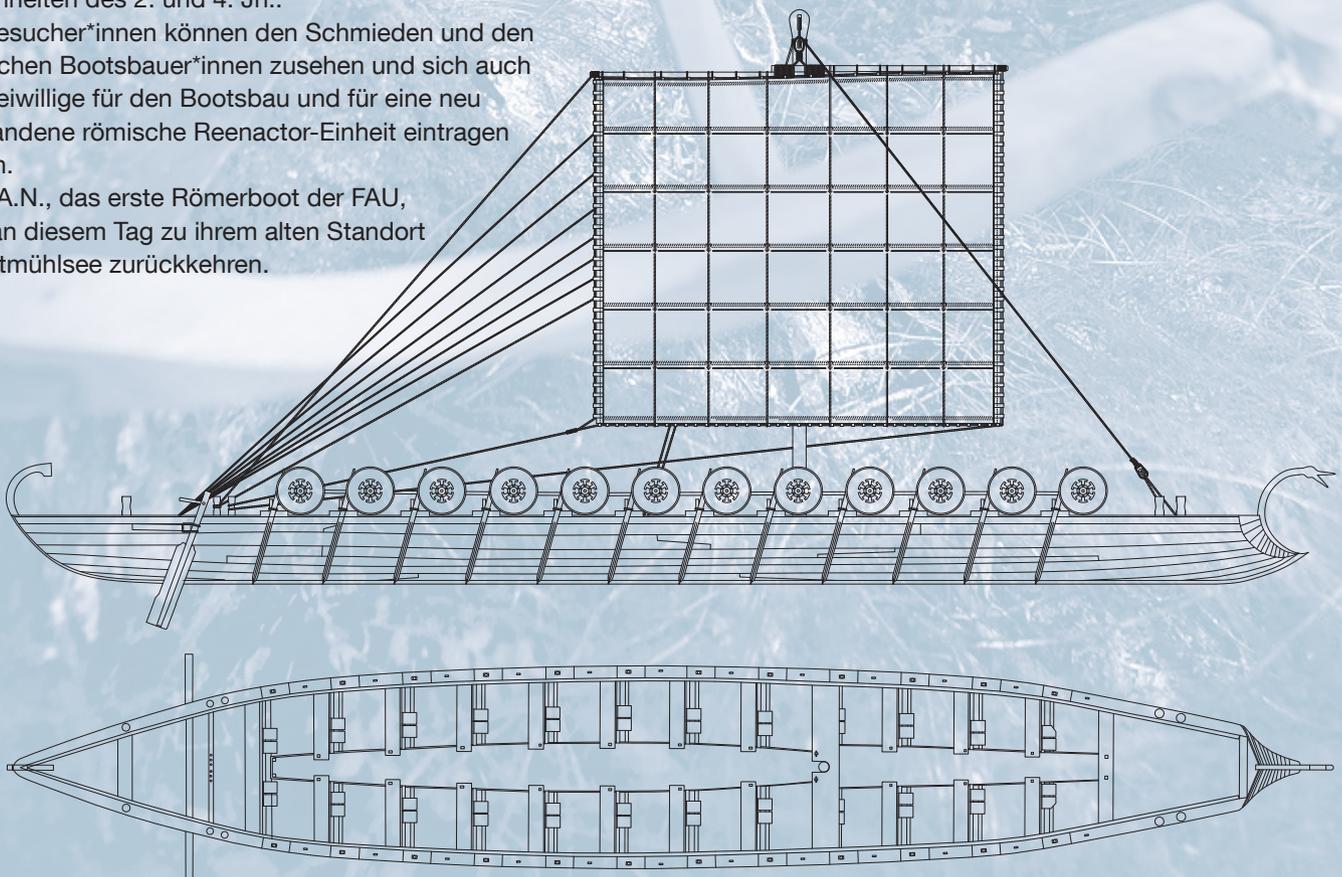
Start des Kick off-Termins für den Bootsbaus am Schlungenhof, Seestrasse 17, in Gunzenhausen, ist 14 Uhr. Nach einleitenden Worten der Projektteilnehmer*innen, Vertreter*innen der Stadt Gunzenhausen und der FAU, folgen Vorführungen von Reenactoren römischer Legionseinheiten des 2. und 4. Jh..

Die Besucher*innen können den Schmieden und den römischen Bootsbauer*innen zusehen und sich auch als Freiwillige für den Bootsbau und für eine neu entstandene römische Reenactor-Einheit eintragen lassen.

Die F.A.N., das erste Römerboot der FAU, wird an diesem Tag zu ihrem alten Standort am Altmühlsee zurückkehren.

Ein neues Boot entsteht

In zwei Jahren soll mit möglichst viel Unterstützung aus der Bevölkerung unter der Anleitung eines Bootsbauers ein Schiff nach spätantiken Vorbild erbaut werden. Spätestens mit dem Bau der Halle in Schlungenhof, die später die FAN und die neue DUC beherbergen, werden dann die Bootsbauarbeiten erfolgen, jedoch werden die neu gegründete Legionärseinheit schon vorher vor Ort mit Einzelveranstaltungen zu sehen sein. Nach Fertigstellung des Bootes Ende Juni 2022 soll die DUC in einer Verknüpfungsfahrt alle 19 Kooperationspartner im EU Projekt „Living Danube Limes“ besuchen. Zurückgekehrt soll das Boot auf dem Testareal am Altmühlsee verbleiben, nahe dem einstigen römischen Numerus-Kastell von Gunzenhausen, das bis ins 3. Jh. existierte. Dort werden die DUC und die FAN Besuchenden zugänglich sein.



Hintergrundfoto: Matthias Orgeldinger

Abbildung: R. Bockius, Ruder-Sport im Altertum, Mainz 2013, S. 52, Abb. 49 (Zeichnung U. Kessel RGZM)